

Am **10. und 11. November** haben Sie die Möglichkeit pro Tag an einem anwendungsorientierten Workshop teilzunehmen. Aufgrund begrenzter Teilnehmerplätze ist eine gesonderte Anmeldung notwendig. Für alle Workshops sind BLÄK Punkte beantragt.

Zeit & Ort: Die Workshops finden jeweils von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Stadthalle statt. Bitte beachten Sie die Beschilderung vor Ort für jeweilige Raumzuordnung der Workshops.

Workshopübersicht

Nr.	Workshop	Beschreibung	Referent	Nr.	Workshop	Beschreibung	Referent
1	Notfall-Sonografie	Der Kurs bietet einen praxisnahen Einstieg in die Notfallsonografie und bereitet gezielt auf den Einsatz in Notaufnahme, Intensivmedizin und Prälinik vor. Im Fokus stehen die schnelle, präzise echokardiografische Beurteilung akuter Notfallsituationen sowie deren sichere und routinierte Anwendung im klinischen Alltag. Durch kompakte, verständliche Theorieeinheiten u. Hands-on-Training entwickeln die Teilnehmenden die Kompetenz, entscheidende Befunde rasch zu erkennen und sicher in ihre klinischen Entscheidungen einzubinden.	Tobias Nefzger	6	Clinical Teaching im Alltag: Cognitive Apprenticeship für die Anästhesie	Die Teilnehmenden lernen das Konzept des Cognitive Apprenticeship als praxisnahen Ansatz für klinisches Lehren in der Anästhesie (u. a. Bereichen der Medizin) kennen. Anhand typischer Alltagssituationen wird erarbeitet, wie klinisches Denken sichtbar gemacht, Lernende angeleitet und Verantwortung schrittweise übergeben werden kann. Der Workshop bietet einen kompakten Einstieg und erste Impulse für die Anwendung in OP, Prämedikation, Aufwachraum u. Intensivmedizin.	Klaus Meyer
2	TTE Basic	Dieser Kurs bieten einen Einstieg, für diejenigen, die noch nicht täglich die transthorakalen Echokardiografie nutzen, aber die echokardiografischen Grundlagen strukturiert und anwendungsnah erlernen möchten. Im Mittelpunkt stehen die systematische Orientierung am Herzen sowie das sichere Erlernen der wichtigsten Schnittebenen in der praktischen Anwendung. Durch anschauliche Theorie und praktische Übungen werden die Teilnehmenden befähigt, die Standardanlotungen gezielt durchzuführen und relevante kardiale Strukturen zuverlässig zu erkennen.	Ulrich Voran	7	Beatmung	Kurzer Refresher zu Lungenphysiologie und Pathophysiologie häufiger Lungenerkrankungen, praktische Übungen sowie Demonstrationen am Lungensimulator. Besonderheiten bei der Beatmung z.B. von COPD- und extrem adipösen Patienten. NIV-Beatmung am Simulator sowie im Selbstversuch durch die Teilnehmer.	Nick Weidner
3	TTE Advanced	Das Angebot richtet sich an Teilnehmende mit Vorerfahrung in der transthorakalen Echokardiographie und vertieft bestehende Kenntnisse in der strukturierten Beurteilung kardialer Pathologien im intensivmedizinischen Kontext. Unter fachkundiger Leitung werden fortgeschrittene diagnostische Strategien vermittelt und anhand praxisnaher Beispiele angewendet, um die diagnostische Sicherheit im klinischen Alltag zu erhöhen.	Jan Stumpner	8	Breaking Bad News	Der Kurs vermittelt ärztlichem Personal einen sicheren und einfühlsamen Umgang mit herausfordernden Gesprächen mit Patientinnen, Patienten und Angehörigen. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Gesprächstechniken für Situationen, in denen belastende Diagnosen, ungünstige Prognosen oder Therapieentscheidungen kommuniziert werden müssen. Ziel ist es eine klare, wertschätzende Kommunikation sowie einen professionelle Umgang mit belastenden und schwierigen Situationen einzuüben.	Tobias Steigleder
4	Transcranielle Duplex-Sonographie	Wer neurochirurgische Intensivpatienten betreut, findet in diesem Format eine wertvolle Möglichkeit die eigenen diagnostischen Kompetenzen gezielt zu erweitern. Im Mittelpunkt steht die Anwendung des transkraniellen Ultraschalls in der modernen Intensivmedizin, mit besonderem Fokus auf das Screening und die differenzierte Beurteilung von Gefäßspasmen. Anhand praxisnaher Fallbeispiele und interaktiver Übungen erwerben die Teilnehmenden fundiertes Wissen zu diagnostischen Strategien und deren <u>unmittelbarer klinischer Relevanz</u> .	Jacob Welzer	9	VR-Simulation: XR-Technologien in Anästhesie- und Intensivmedizin erleben	Der Workshop bietet einen kompakten, praxisnahen Einblick in XR-Technologien (VR, AR, MR) in der Anästhesie- und Intensivmedizin. Die Teilnehmenden probieren verschiedene Anwendungen wie Simulationen und Mixed-Reality-Anatomie selbst aus und übertragen die Erfahrungen gemeinsam auf ihren Nutzen für Lehre und klinische Praxis.	Stell-Dir-Vor-GmbH München
5	Kindernotfall-Simulation	Dieser praxisorientierte Kurs vermittelt wichtige Kenntnisse im Umgang mit dem kindlichen Polytrauma sowie ausgewählten pädiatrischen Notfallsituationen. Die Teilnehmenden erhalten anhand realistischer Fallbeispiele und Übungen ein strukturiertes Vorgehen für die Akutversorgung. Ziel ist es, Sicherheit und Handlungskompetenz im klinischen Alltag zu stärken.	Christian Joachim	10	Antibiotic-Stewardship	Vertiefen Sie Ihre Kompetenzen hinsichtlich der evidenzbasierten Antiinfektiven Therapie in der Intensivmedizin, sowie im perioperativen Setting. Anhand anschaulicher Fallbeispiele erarbeiten Sie Strategien zur optimalen Therapieentscheidung, Deeskalation und Resistenzvermeidung. Profitieren Sie von direkt anwendbarem Wissen für mehr Sicherheit und Qualität in Ihrem klinischen Alltag.	N. N.

eine gemeinsame Veranstaltung von



Nr.	Workshop	Beschreibung	Referent
11	Lungensonographie in der Intensivmedizin	Die Lungensonographie ist am Intensivbett jederzeit verfügbar, strahlenfrei und beliebig wiederholbar. Bei akuter Dyspnoe, unklarer Oxygenierungsstörung oder in der Verlaufsbeurteilung des beatmeten Patienten beantwortet sie viele Fragen schneller und zuverlässiger als das konventionelle Thoraxröntgenbild. Der Workshop vermittelt kompakt Geräteeinstellung und systematischen Untersuchungsgang sowie die sichere Interpretation der klinisch entscheidenden Befunde: A- und B-Linien, Lungengleiten und dessen Verlust beim Pneumothorax, Pleuraerguss, Konsolidierung und Atelektase. Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Üben in Kleingruppen an Probanden, ergänzt durch Fallbeispiele aus dem intensivmedizinischen Alltag. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.	Matthias Göpfert, Berlin